



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Neustadt an der Weinstraße

Vertreter im Umweltausschuss

Dr. Andreas Böhringer
Hermann-Ehlers-Str. 3
67434 Neustadt / Weinstraße

e-mail: awoboehringer@hotmail.com

Frau
Waltraud Blarr
Vorsitzende des Umweltausschusses
Stadthaus 1
67433 Neustadt

27.11.2018

Via e-mail

Antrag der SPD: Bedeutung von Bäumen im Stadtbereich

Sehr geehrte Frau Blarr,

Die Fraktion der SPD bittet um die Diskussion des im Folgenden dargestellten Sachverhalts und der daraus folgenden Fragen im öffentlichen Teil der nächsten Umweltausschusssitzung.

Für seine Bürgersprechstunde auf der facebook-Seite der Stadt Neustadt wurde Herr Oberbürgermeister Weigel von einer Bürgerin gefragt: „In den letzten zwei Jahren wurden in NW viel mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt. Im Winter kommen sicherlich noch einige dazu. Irgendwie hat man das Gefühl, dass da der Wunsch der Bürger Neustadts nach Grün nicht so ernst genommen wird. Woran liegt das?“

Herr Weigel beantwortete diese Frage durch die Weitergabe einer Stellungnahme der Umweltausgang. Diese lautet wie folgt:

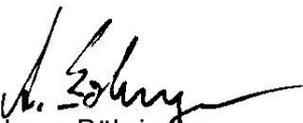
„Das viel mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt wurden ist eine Annahme, die wahrscheinlich aus der Fällung innerstädtischer Bäume insbesondere an Straßenzügen in den letzten 2 Jahren resultiert. Auf das Gesamtgebiet von Neustadt gesehen dürfte die Baumbilanz eher positiv sein, wenn man berücksichtigt, dass durch Naturverjüngung von Gehölzen an städtischen Graben- und Gewässerparzellen sowohl im Außenbereich Zuwächse zu vermuten sind als auch der Stadtforst mit seinem Holzeinschlag weit unter der Holzmenge bleibt die nachwächst (-> Nettozuwachs pro Jahr (d.h. Entwicklung von mehr Bäumen als gefällt werden) hier mindestens 5.000fm = 500-1.000 Bäume/a).

Die Stadtverwaltung konzentriert schon seit Jahren wenn irgend möglich die Baumfällungen auf das Winterhalbjahr aus Gründen des Natur- und Artenschutzes (Schutz der Brutzeit) was erklärt, warum Baumfällungen in dieser Jahreszeit den Bürgern besonders auffallen. Der Eindruck, der Wunsch nach Grün, werde zu wenig ernst genommen entsteht vermutlich dadurch, dass die Stadtverwaltung bisher personell noch nicht in der Lage war, eine vollständige Bestandsaufnahmen der Grünflächen samt Angabe und Veröffentlichung neuer Baumpflanzstandorte zu erstellen. Daran wird aber von Seiten der Verwaltung gearbeitet....“

Es wird dann ergänzt, dass „ein Baumpatenschaftsprogramm für Neustadt geplant ist. Außerdem könnte man noch darauf hinweisen, dass neben dem Thema Baumnachpflanzungen auch der Erhalt der Bäume ein großes und in der Öffentlichkeit noch zu wenig beachtetes Thema ist. Leider erlebt es die Stadt oft, dass bei (überwiegend privaten) Bauvorhaben, Leitungsverlegungen u.ä. Bäume geschädigt werden, indem entweder in ihrem Wurzelbereich eingegriffen oder der Wurzelbereich mit Maschinen überfahren oder dort Baumaterial gelagert wird was nach 10-15 Jahren zu einem Absterben der Bäume führt. Auch um so etwas zu vermeiden wäre ein Baumpatenprogramm sinnvoll mit „Kümmerern“ für die Bäume, die solche Schäden verhindern können.“

Die SPD-Vertreter im Umweltausschuss sind überrascht über diese Stellungnahme der Umweltabteilung und bittet die Dezernentin um Beantwortung und Diskussion der folgenden Fragen im und mit dem Umweltausschuss im öffentlichen Teil der Sitzung:

1. Der Umweltausschuss wurde im aktuellen Jahr darüber unterrichtet, dass in den letzten zwei Jahren 150 mehr Bäume gefällt als gepflanzt wurden (ohne Forst). Es wurde außerdem in den letzten Jahren im Ausschuss immer wieder darauf verwiesen, dass Neupflanzungen im innerstädtischen Bereich und in der Flur lediglich in sehr begrenztem Umfang erfolgt sind und die erfolgten Fällungen in keiner Weise kompensiert wurden. Kann also davon gesprochen werden, dass es sich lediglich um eine „Annahme“ handelt, dass mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt wurden?
2. Die Stellungnahme der Umweltabteilung spricht vom „Nettozuwachs“ als Form einer Kompensation für Bäume in der Stadt. Ist dies tatsächlich der Standpunkt des Umweltamtes und seiner Dezernentin? Aus Sicht der SPD-Fraktion haben Bäume in unserer Stadt nicht alleine die Aufgabe Holz zu produzieren, zunächst erfüllen sie Aufgaben wie Herstellung eines positiven Mikroklimas, Futterquelle und Unterschlupf für Insekten und Vögel, Schattenspende und Steigerung der Attraktivität der Stadt.
3. Es wird ein Patenschaftsprogramm für Bäume und Baumpflanzungen angekündigt. Wann soll dieses umgesetzt werden? Im Juli 2015 wurde bereits dazu aufgerufen, Baumstandorte für Anpflanzungen zu benennen und sich als Baumpate zur Verfügung zu stellen. Im Januar 2017 hatte die SPD-Fraktion nach der Umsetzung gefragt. Wir wurden darüber informiert, dass das Programm zunächst nur Bäume in der Flur betreffen sollte, die innerstädtischen Bereiche sollten im Folgejahr folgen. Leider wurde das Programm weder in 2017 noch in 2018 umgesetzt. Nun ist zu lesen, dass in 2019 umgesetzt wird. Warum ist in den letzten vier Jahren keine Umsetzung erfolgt? Wie ist hierzu der Stand der Planung? Wie sicher ist die Umsetzung?


Dr. Andreas Böhringer
für die Vertreter der SPD im Umweltausschuss